

Montag, 7. Dezember 2015

EHRUNGEN

Kelheimer Schiris feiern Jahresabschluss

Die Kelheimer Männer an der Pfeife feiern mit Ehrungen und Dank an die Führung um Obmann Matthias Ziegler.

06. Dezember 2015 14:49 Uhr



Die geehrten Kelheimer Schiedsrichter Foto: Steiner

KELHEIM. Die Abschlussfeier der Kelheimer Fußballschiedsrichter zählt zu den festen Eckpunkten dieser Organisation am Jahresende. Dabei bedankte sich die Gruppenspitze um Obmann Matthias Ziegler nicht nur bei ihren Kollegen für deren ehrenamtliches Engagement während des abgelaufenen Jahres, sondern auch für das aufgebrachte Verständnis bei ihren „besseren Hälften“.

Ziegler hieß in der Gaststätte Frischeisen in Kelheim alle herzlich willkommen. Besonders freute er sich über das Kommen seines Obmann-Kollegen Manfred Sperlich (Gruppe Mallersdorf), der Landshuter Kollegen Thomas Berg und Tobias Pidhorianski als Vertreter des erkrankten Werner Leuermann, von Ehrenobmann Alfred Wagner und Bezirks-Seniorenspielleiters Hans Steiner. Eine Gedenkminute an die zuletzt verstorbenen Franz Bachinger (Bezirks-Schiedsrichter-Obmann) und Joachim Wächter (Meilenhofen) schloss sich an.

Nach einem vorzüglich zubereiteten Essen leitete Ziegler zum offiziellen Teil über. Wie alljährlich, so fanden auch heuer Ehrungen für langjähriges Engagement in der Schiedsrichtergruppe statt. **Die Ehrennadel in Silber (zehn Jahre) erhielten: Robert Fischer (Neustadt), Matthias Prantl (Kirchdorf), Dieter Krückl, Özhan Koc (beide SC Kelheim), Christian Jäger (Langquaid).** - Fünfzehn Jahre (Ehrennadel in Gold): Stefan Müller (Schwaig), Markus Geisenfelder (SC Kelheim), Karl Debera (Leibersdorf), Franz Weber (Mitterfecking); 35 Jahre (Ehrenurkunde mit Ehrennadel in Gold): Hans Steiner (Abensberg).

Obmann-Stellvertreter Matthias Prantl bedankte sich bei seinem „Chef“ Matthias Ziegler und dessen Familienanhang für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit mit einem Präsent. Natürlich durfte auch diesmal Helmut Bäumlers „Jahresrückblick der Schandtaten“ rund um die Kelheimer Gruppe nicht fehlen. Dem Neustädter gelang es wieder einmal vortrefflich, die Geschehnisse vor und hinter den Kulissen in „spitzer Form“ vorzutragen, was ihm mitunter tosenden Beifall einbrachte.

Die bereits obligatorische Versteigerung, die zur „Auffrischung“ der Finanzen beiträgt, nahm wieder einmal Helmut Bäumler in gekonnter Art und Weise vor.
(ehs)